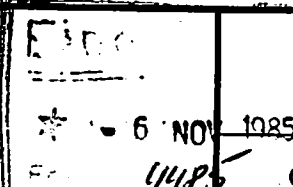

	Begriffe der Wasserwirtschaft		
	<b>HYDROLOGIE</b>		
	Oberflächenwasser, quantitativ		

Термины водного хозяйства; Гидрология; Поверхностные воды

Terms of Water Management; Hydrology; Surface Waters

Deskriptoren: Wasserwirtschaft; Hydrologie; Oberflächenwasser; Begriffsbestimmung

Umfang 18 Seiten

Verantwortlich/bestätigt: 16. 1. 1984, Ministerium für Umweltschutz und Wasserwirtschaft, Berlin

Verbindlich ab 1. 3. 1985

Im vorliegenden Standard ist ST RGW 2263-80 übernommen worden.

Weitere Informationen siehe Abschnitt „Hinweise“.

Vorbemerkung

Die Begriffe aus ST RGW 2263-80 sind durch die entsprechende Zählnummer // gekennzeichnet.

Lfd. Nr.	Begriff	Erklärung	Zeichen	Einheit
<b>Teilgebiete und angrenzende Wissenschaftszweige der Hydrologie</b>				
1.	Hydrologie //1/ (Gewässerkunde)	Wissenschaft vom Wasser, seinen Erscheinungsformen, ihren Zusammenhängen und Wechselwirkungen mit umgebenden Medien über, auf und unter der Erdoberfläche		
2.	Hydrographie //3/	Beschreibende und darstellende Hydrologie	•	
3.	Hydrometrie //4/	Hydrologisches Meßwesen		
4.	Potamologie //5/	Hydrologie der fließenden Binnengewässer		
5.	Limnologie //6/	Hydrologie der stehenden Binnengewässer oder Wissenschaft von den Oberflächengewässern als Ökosystem		
6.	Hydrometeorologie	Wissenschaftszweig der Meteorologie, der sich mit den Erscheinungen des Wassers in der Atmosphäre und seinen Wechselwirkungen mit dem Wasser an der Erdoberfläche und in der Lithosphäre befaßt		
7.	Hydrogeologie //10/ (Geohydrologie)	Wissenschaft über das unterirdische Wasser, über seine Herkunft, Lagerungsbedingungen, Bewegungsgesetze, Dynamik, physikalischen und chemischen Eigenschaften, Wechselwirkungen mit Gesteinen, Beziehungen zu atmosphärischen und Oberflächengewässern und seine wirtschaftliche Bedeutung		
8.	Hydropedologie //11/	Wissenschaftszweig der Pedologie, der die Bewegung und Eigenschaften des unterirdischen Wassers im wechselseitigen Zusammenhang mit dem Aufbau und der Struktur des Bodens untersucht		
9.	Hydraulik	Angewandte Hydromechanik, die sich mit den ruhenden und bewegten Flüssigkeiten unter Beachtung ihrer physikalischen Stoffeigenschaften befaßt		
10.	Kryologie //7/	Wissenschaft, die die Prozesse der Entstehung und Veränderung von Eis auf bzw. in Oberflächengewässern und in der Lithosphäre untersucht		

Lfd. Nr.	Begriff	Erklärung	Zeichen	Einheit
<b>Grundbegriffe</b>				
11.	Oberflächengewässer /19/ (Oberirdisches Gewässer)	Auf der Landoberfläche ständig oder zeitweise fließendes oder stehendes oder aus Quellen abfließendes Wasser		
12.	Gewässernetz /50/	Gesamtheit der Oberflächengewässer in einem bestimmten Gebiet		
13.	Fließendes Binnen- gewässer /45/ (Fließendes Gewässer) (Fließgewässer)	Ständig oder zeitweise fließendes Oberflächengewässer Anmerkung: Sammelbegriff für Bach, Strom usw.		
14.	Stehendes Binnen- gewässer /17/ (Stehendes Gewässer) (Standgewässer)	Nicht oder nahezu nicht fließendes Wasser in natürlichen oder künstlich geschaffenen Gewässerbetten Anmerkung: Sammelbegriff für Teich, See, Stausee usw.		
15.	Quelle	Stelle an der Oberfläche der Lithosphäre, an der ständig oder zeitweise Grundwasser ausfließt Anmerkung: Gliederung nach – geologischer Situation (z. B. Kluftquelle, Oberfallquelle) – Anordnung (z. B. Quellenband) – Grundwasserbeschaffenheit (z. B. Solquelle)		
16.	Vorflut	Möglichkeit des Wassers mit natürlichem Gefälle (natürliche Vorflut) oder durch Hebung (künstliche Vorflut) abzufließen		
17.	Vorfluter	Der Vorflut dienendes Oberflächengewässer		
18.	Gewässerbett /46/	Zum Oberflächengewässer gehörende Hohlform oder Abdämmung der Landoberfläche, bestehend aus Gewässersohle als untere Begrenzung und Ufer als seitliche Begrenzung		
19.	Gleitufer (Inneres Ufer) (Ausbuchtendes Ufer) (Konvexes Ufer)	Flach geböschtes und schwach angeströmtes Ufer am Innenbogen der Krümmung eines fließenden Binnengewässers		
20.	Prallufer (Äußeres Ufer) (Einbuchtendes Ufer) (Konkaves Ufer)	Steiles und stark angeströmtes Ufer am Außenbogen der Krümmung eines fließenden Binnengewässers		
21.	Versinkung	Schnelles Eindringen flüssiger Medien in die Lithosphäre bzw. deren schnelle Strömung in die Tiefe		
22.	Flußdichte /53/	Summe der Längen aller fließenden Binnengewässer eines Gebietes, dividiert durch dessen Fläche	df	km/km <sup>2</sup>
23.	Laufentwicklung	Flußlänge minus Tallänge, dividiert durch Tallänge	eL	km/km
24.	Flußentwicklung	Flußlänge minus Länge der zugehörigen Luftlinie, dividiert durch Länge der Luftlinie	eF	km/km
25.	Talentwicklung	Tallänge minus Länge der zugehörigen Luftlinie, dividiert durch Länge der Luftlinie	eT	km/km
26.	Mäander	Durch natürliche Fließvorgänge und Feststofftransport entstehende mehr oder weniger regelmäßig ausschwingende Flußkrümmungen auf breiter Talauflage – freie Mäander – oder gleichsinnige Krümmungen des Flusses und seiner Tallänge – Talmäander		
27.	Konvektion	Transport von Stoffen und/oder Energie in Flüssigkeiten und Gasen mit der Geschwindigkeit des strömenden Mediums		

Lfd. Nr.	Begriff	Erklärung	Zeichen	Einheit
28.	Zirkulation	Durch innere oder äußere Kräfte bedingte Wasserumwälzung in einem Oberflächengewässer unter Beseitigung der Schichtung		
29.	Stagnation	Ruhezustand in tiefen stehenden Binnengewässern bei ausgeprägter Schichtung		
30.	Schichtung /219/	Bildung horizontaler Zonen in einem Wasserkörper		
31.	Thermische Schichtung /220/	Durch temperaturabhängige Dichteunterschiede bedingte Schichtung		
32.	Inverse Schichtung	Thermische Schichtung, bei der kälteres Wasser mit 0 bis $< 4^{\circ}\text{C}$ über wärmerem mit $\geq 4^{\circ}\text{C}$ liegt		
33.	Epilimnion /216/	Obere Zone tiefer, stehender Gewässer, die einer häufigen Durchmischung infolge Windwirkung oder Konvektion unterliegt		
34.	Metalimnion /217/ (Sprungschicht)	Wasserschicht in tiefen, stehenden Gewässern zwischen Epi- und Hypolimnion, in der die Temperatur vertikal stark abfällt		
35.	Hypolimnion /218/	Wasserschicht tiefer, stehender Gewässer, die unter dem Metalimnion liegt und durch eine unbedeutende Temperaturänderung mit der Tiefe gekennzeichnet ist		
<b>Wasserkreislauf</b>				
36.	Wasserkreislauf /13/	Ständige Folge der Zustands- und Ortsänderung des Wassers mit den Elementen Niederschlag, Abfluß, Verdunstung und atmosphärischer Wassertransport, hauptsächlich bedingt durch die Wirkung der Sonnenstrahlung und der Schwerkraft, siehe Bild		
37.	Wasserbilanz	Quantitative Erfassung der Elemente des Wasserkreislaufes und der Vorratsänderung in einem Gebiet für ein vorgegebenes Zeitintervall		
38.	Klimatische Wasserbilanz	Differenz zwischen Niederschlagshöhe und potentieller Evapotranspirationshöhe für ein vorgegebenes Zeitintervall	$D_w$	mm
39.	Einzugsgebiet /38/, /44/	In der Horizontalprojektion gemessene Fläche eines Gebietes – abgegrenzt durch topographische, geologische, hydrologische Bedingungen oder technische Maßnahmen (z. B. Überleitungen, Grundwasserabsenkung, Infiltration) –, aus dem Wasser einer definierten Stelle zufließt Anmerkung: Oberirdisches Einzugsgebiet für Oberflächenwasser Unterirdisches Einzugsgebiet für Grundwasser	$A$ $A_o$ $A_u$	$\text{km}^2$ $\text{km}^2$ $\text{km}^2$
40.	Niederschlagsgebiet	Der von einem bestimmten Niederschlagsereignis betroffene, in der Horizontalprojektion gemessene Teil der Erdoberfläche	$A_p$	$\text{km}^2$
41.	Wasserscheide /41/	Grenze zwischen Einzugsgebieten, von der Wasser nach verschiedenen Richtungen fließt		
42.	Hydrosphäre /12/	Das gesamte Wasser, das sich auf der Erde und in der Atmosphäre in allen physikalischen Zuständen und Formen befindet		
43.	Wasserdargebot /31/	Für ein bestimmtes Zeitintervall ermitteltes Wasservolumen eines oder mehrerer Wasservorkommen		
44.	Wasserhaushalt /55/	Zusammenwirken der Wasserhaushaltselemente Niederschlag, Verdunstung, Abfluß und der Wasservorratsänderung (Aufbrauch und Rücklage) in einem definierten Gebiet und für ein Zeitintervall		

Lfd. Nr.	Begriff	Erklärung	Zeichen	Einheit
45.	Wasserhaushaltsgleichung /56/	Gleichung, die die quantitative Beziehung zwischen den Elementen des Wasserhaushalts bestimmt $PA - EA - RA \pm \Delta W = 0$ $PA =$ Gebietsniederschlagshöhe $EA =$ Gebietsverdunstungshöhe $RA =$ Abflußhöhe $\Delta W =$ Wasservorratsänderung		
46.	Hydrometeor /93/	Ansammlung flüssiger oder fester Wasserteilchen, die in der Atmosphäre schweben oder fallen, durch den Wind von der Erdoberfläche aufgewirbelt oder an Gegenständen, die sich am Boden oder in der Luft befinden, abgelagert wurden		
47.	Niederschlag /93/ (fallender Hydrometeor)	Wasserteilchen, die in der Regel aus einer Wolke in flüssiger oder fester Form fallen Anmerkung: Es wird im wesentlichen folgender Niederschlag unterschieden: Regen, Sprühregen, Schnee, Hagel, Reif- und Frostgraupel, Schneegriesel.		
48.	Abgelagerter Hydrometeor /93/	Wasserteilchen in flüssiger oder fester Form, die sich aus dem Wasserdampf der Atmosphäre infolge von Kondensation oder Sublimation oder aus Nebel und Wolken an Gegenständen, die sich am Boden oder in der Luft befinden, ansetzen Anmerkung: Es werden folgende Hydrometeore unterschieden: Nebelnässen, Tauscheinungen (Tau, Taubeschlag), Reifablagerungen (Reif, Frostbeschlag), Nebelfrostablagerungen (Rauhreif, Rauhrost, Rauheis) und Glatteis.		
49.	Niederschlagshöhe /101/	Wasservolumen aus Niederschlag während eines Zeitintervalls unter Annahme gleichmäßiger Verteilung über einer horizontalen Fläche, ausgedrückt als Wasserhöhe Anmerkung: Die Wasserhöhe aus abgelagerten Hydrometeoren (z. B. Tau, Reif- und Nebelfrostablagerungen), die unvollständig im Niederschlagsmesser auftreten, ist in der gemessenen Niederschlagshöhe mit enthalten.	P	mm
50.	Gebietsniederschlagshöhe /57/	Niederschlagshöhe, die für ein bestimmtes Gebiet ermittelt wird	PA	mm
51.	Effektivniederschlagshöhe /102/	Teil der Niederschlagshöhe, der als direkter Abfluß wirksam wird	Pe	mm
52.	Isohyete /103/	Linie, die auf einer Karte Punkte gleicher Niederschlagshöhe eines vorgegebenen Zeitintervalls verbindet		
53.	Niederschlagsdauer	Zeitintervall vom Anfang bis Ende eines Niederschlagsereignisses	tp	min, h, d
54.	Niederschlagsintensität /110/	Niederschlagshöhe, bezogen auf die Niederschlagsdauer Anmerkung: Es handelt sich um die mittlere Niederschlagsintensität in dem angegebenen Zeitintervall. Tatsächlich kann die Niederschlagsintensität innerhalb des angegebenen Zeitintervalls mehr oder weniger schwanken.	ip	mm/min, mm/h
55.	Niederschlagsspende	Wasservolumen aus Niederschlag, bezogen auf eine Sekunde und eine bestimmte Flächeneinheit in der Horizontalprojektion	pp	l/(s · km <sup>2</sup> ) m <sup>3</sup> /(s · km <sup>2</sup> ) l/(s · ha)
56.	Schneeanteil des Niederschlages	Verhältnis der Niederschlagshöhe aus Schnee zur gesamten Niederschlagshöhe in einem vorgegebenen Zeitintervall		%
57.	Schneehöhe	Senkrecht zur Erdoberfläche gemessene Höhe einer vorhandenen Schneedecke Anmerkung: Wenn keine Zeitangabe vermerkt ist, beziehen sich die Angaben über die Schneehöhe auf die täglichen Messungen zum Morgentermin.	d <sub>n</sub>	cm

Lfd. Nr.	Begriff	Erklärung	Zeichen	Einheit
58.	Wasseräquivalent der Schneedecke /117/	Höhe der Wasserschicht, die sich über einer ebenen Fläche nach Schmelzen der Schneedecke ausbilden würde, wenn das Schmelzwasser ohne Infiltration oder Verdunstung auf waagrechttem Untergrund verbliebe	$W_n$	mm
59.	Spezifisches Wasseräquivalent der Schneedecke	Verhältnis des Wasseräquivalents der Schneedecke zur Schneehöhe	$w_n$	mm/cm
60.	Schneedichte /118/	Masse des gefallenen Schnees, bezogen auf die Volumeneinheit im Zustand der natürlichen Lagerung	$\rho_n$	g/cm <sup>3</sup>
61.	Interzeption /37/	Prozeß, bei dem Niederschlag durch Pflanzen und Gegenstände zurückgehalten wird und von dort verdunstet, ohne die Erdoberfläche zu erreichen Anmerkung: Die Zurückhaltung und Verdunstung trifft auch für abgelagerte Hydrometeore zu.		
62.	Interzeptionshöhe	Teil der Niederschlagshöhe, der von Pflanzen und Gegenständen zurückgehalten wird und von dort verdunstet	$P_i$	mm
63.	Verdunstung /124/	Übergang des Wassers vom flüssigen oder festen in den gasförmigen Zustand bei Temperaturen unter dem Siedepunkt und Diffusion des Wasserdampfes in die Atmosphäre Anmerkung: Verdunstung findet als Evaporation, Transpiration oder Evapotranspiration statt		
64.	Evaporation	Verdunstung von unbewachsenen Land- und/oder freien Wasseroberflächen, einschließlich Schnee- und Eisflächen		
65.	Transpiration /126/	Verdunstung durch den lebenden Organismus (Pflanze, Tier, Mensch)		
66.	Evapotranspiration /128/	Verdunstung von bewachsenen Land- und/oder Wasseroberflächen (Evaporation und Transpiration) Anmerkung: Die Evapotranspiration bewachsener Wasseroberflächen ist gleich der potentiellen Evapotranspiration.		
67.	Potentielle Evapotranspiration	Größtmögliche Verdunstung von einer gleichmäßig den gesamten Boden bedeckenden und ausreichend mit Wasser versorgten Vegetationsdecke unter den gegebenen meteorologischen Bedingungen Anmerkung: Wenn nicht anders vermerkt ist, beziehen sich die Angaben zur potentiellen Evapotranspiration in der Agrarmeteorologie auf eine den gesamten Boden bedeckende zusammenhängende niedrige Grasdecke.		
68.	Verdunstungshöhe /125/	Wasserverlust durch Verdunstung während eines Zeitintervalls unter Annahme gleichmäßiger Verteilung über einer horizontalen Fläche, ausgedrückt als Wasserhöhe Anmerkung: Es gelten folgende Benennungen und Zeichen: a) Evaporationshöhe – Verdunstungshöhe von unbewachsenem Boden – Verdunstungshöhe von freien Wasserflächen – Verdunstungshöhe von Schneeflächen – Verdunstungshöhe von Eisflächen b) Evapotranspirationshöhe – Potentielle Evapotranspirationshöhe c) Transpirationshöhe	E  EE E <sub>s</sub> E <sub>w</sub> E <sub>n</sub> E <sub>g</sub> ET PET ET	mm  mm mm mm mm mm mm mm
69.	Gebietsverdunstungshöhe /59/	Verdunstungshöhe, die für ein bestimmtes Gebiet ermittelt wird	EA	mm
70.	Bodenfeuchte	Bezeichnung für Bodenwasser in der Aerationzone		

Lfd. Nr.	Begriff	Erklärung	Zeichen	Einheit
71.	Quellschüttung	Volumenstrom aus einer Quelle bzw. einem Brunnen mit artesischem Grundwasser	Q	l/s
72.	Abfluß/32/	An der Oberfläche und in der Lithosphäre sich bewegendes Wasser oder Wasservolumen, das ein Gebiet in der Zeiteinheit verläßt	R	m <sup>3</sup> /s. l/s
73.	Abflußhöhe/58/	Quotient aus dem in einem Zeitintervall aus einem Einzugsgebiet abfließenden Wasservolumen und der Fläche dieses Einzugsgebietes, ausgedrückt als Wasserhöhe unter Annahme gleichmäßiger Verteilung auf einer horizontalen Fläche	RA	mm
74.	Abflußkoeffizient /158/ (Abflußbeiwert)	Quotient aus Abflußhöhe und Niederschlagshöhe, der zur Abflußbildung führt	η	
75.	Abflußspende /159/	Quotient aus Abfluß und Fläche des zugehörigen Einzugsgebietes	r	l/(s·km <sup>2</sup> )
76.	Abflußregime	Charakteristischer innerjähriger Gang des Abflusses eines Oberflächengewässers, bedingt durch maßgebende Regimefaktoren des zugehörigen Einzugsgebietes		
77.	Regimefaktoren	Das Abflußregime beeinflussende Gesamtheit von wirksamen Einzugsgebietscharakteristika (klimatische, geologische, pedologische, geomorphologische, vegetationskundliche und anthropogene)		
78.	Rücklage (Retentionshöhe)	Vergrößerung des Wasservorrates eines Einzugsgebietes innerhalb eines Zeitintervalles durch Retention, ausgedrückt als Wasserhöhe	ΔW	mm
79.	Aufbrauch	Verringerung des Wasservorrates eines Einzugsgebietes innerhalb eines Zeitintervalles, ausgedrückt als Wasserhöhe	ΔW	mm
80.	Wasservorratsänderung	Differenz aus Rücklage (+ΔW) und Verbrauch (-ΔW)	ΔW	mm
<b>Abflußbildung und Abflußkonzentration</b>				
81.	Direkter Abfluß /143/ (Direktabfluß)	Abfluß, der als unmittelbare Reaktion auf ein Niederschlagsereignis ein Gebiet verläßt Der Abfluß setzt sich im wesentlichen aus dem Landoberflächenabfluß und dem hypodermischen Abfluß zusammen.	RD	m <sup>3</sup> /s. l/s
82.	Hypodermischer Abfluß /142/	Unterirdischer Abfluß auf oberflächennahen Grundwasserstauern oder Verdichtungszone Der hypodermische Abfluß ist ein Teil des direkten Abflusses.	RH	m <sup>3</sup> /s. l/s
83.	Unterirdischer Abfluß	Abfluß in der Lithosphäre	RU	m <sup>3</sup> /s. l/s
84.	Basisabfluß /140/	Abfluß, der ein Gebiet nach längerer Zwischenspeicherung verläßt Der Basisabfluß besteht im wesentlichen aus dem unterirdischen Abfluß und ändert sich nur allmählich.	RG	m <sup>3</sup> /s. l/s
85.	Landoberflächenabfluß /141/	Abfluß, der auf der Lithosphäre einem Vorfluter zufließt, ohne in sie eingedrungen zu sein Der Landoberflächenabfluß ist ein Teil des direkten Abflusses.	RO	m <sup>3</sup> /s. l/s
86.	Gebietsrückhalt	Wasser, das vorübergehend im Einzugsgebiet an der Landoberfläche einschließlich ihrer Vegetationsdecke (Oberflächenrückhalt), in der belüfteten Bodenzone (Bodenrückhalt) und in der Grundwasserzone (Grundwasserrückhalt) gespeichert wird, ausgedrückt als Wasserhöhe	S	mm

Lfd. Nr.	Begriff	Erklärung	Zeichen	Einheit
87.	Retention	Natürliche oder künstliche Verzögerung bzw. Hemmung des Abflusses durch Speicherung		
88.	Seeretention	Ausgleichende Wirkung auf den Durchfluß durch Speicherung in natürlichen und künstlichen Seen oder in seenartigen Erweiterungen eines Gewässerbettes		
89.	Muldenspeicherung	Teil des Niederschlages, der vorübergehend in Vertiefungen der Landoberfläche gespeichert wird, ausgedrückt als Wasserhöhe Die Muldenspeicherung bildet mit der Interzeption und der Schneeretention den Oberflächenrückhalt.	SO	mm
90.	Infiltration	Eindringen bzw. Einleiten von Wasser in die Lithosphäre bzw. in poröse Medien		
91.	Infiltrationsrate (Infiltrationskoeffizient)	Volumenstrom bei Infiltration, bezogen auf eine konkrete Fläche	qi	m/d
92.	Sättigungszeit	Zeitintervall zwischen Niederschlagsbeginn und der Wassersättigung der Bodenoberfläche	ts	min, h
93.	Vorfeuchte	Zu Beginn eines Niederschlagsereignisses im Einzugsgebiet gespeicherte Bodenfeuchte, ausgedrückt als Wasserhöhe	SV	mm
94.	Vorregenmaß /191/ (Vorregenindex)	Größe für die Vorfeuchte, berechnet aus den dem betrachteten Niederschlagsereignis vorangegangenen täglichen Niederschlägen, ausgedrückt als Wasserhöhe	PV	mm
95.	Durchflußwelle /164/	Veränderung des Durchflusses durch Regenfälle, Schneeschmelze, künstliche Einwirkungen u. a., die sich im fließenden Binnengewässer als Welle fortpflanzt		
96.	Durchflußlängsschnitt	Darstellung des Durchflusses zu einer definierten Zeit bzw. von charakteristischen definierten Durchflüssen (z. B. Scheiteldurchfluß, MQ, HQT <sub>n</sub> ) in Abhängigkeit vom Fließweg		
97.	Durchflußganglinie /134/	Darstellung des zeitlichen Verlaufes des Durchflusses für einen gegebenen Durchflußquerschnitt		
98.	Durchflußrückgangskurve /192/	Darstellung des abnehmenden Durchflusses in niederschlagsfreien oder niederschlagsarmen Perioden		
99.	Ganglinienseparation /136/	Aufteilung der Durchflußganglinie in die Ganglinie verschiedener Abflußkomponenten		
100.	Einheitsganglinie /135/	Charakteristische Ganglinie des Oberflächenabflusses aus einem Einzugsgebiet bei Entstehung eines Abflusses eines Effektivniederschlages von 1 mm Höhe in einer bestimmten Dauer und annähernd gleichmäßiger Verteilung im Gebiet		
101.	Hochwasser /160/	Zeitlich begrenzte Anschwellung des Durchflusses und/oder Wasserstandes in einem Oberflächengewässer, die einen bestimmten, von der beabsichtigten Aussage abhängigen Wert überschreitet		
102.	Hochwasserwelle /167/	Eine sich längs des fließenden Binnengewässers fortpflanzende, als Hochwasser anzusprechende Anschwellung des Durchflusses und/oder Wasserstandes		
103.	Hochwasserlängsschnitt /176/	Darstellung der Scheitelwerte (Durchfluß, Wasserstand) bestimmter Hochwasserereignisse bzw. statistisch definierter Hochwasserscheitel in Abhängigkeit vom Fließweg		

Lfd. Nr.	Begriff	Erklärung	Zeichen	Einheit
104.	Hochwasserganglinie /165/	Ganglinie des Wasserstandes oder Durchflusses während der Hochwasserdauer		
105.	Hochwasserdauer /170/	Zeitintervall vom Beginn des Hochwasseranstieges bis zum Ende des Hochwasserrückganges beim Durchgang einer Hochwasserwelle		
106.	Hochwasseranstieg	Bereich der Hochwasserganglinie, in der der Wasserstand oder Durchfluß zunimmt, im Normalfall bis zum Scheitel, zum Teil kurzzeitig durch Rückgänge unterbrochen		
107.	Hochwasserscheitel	Maximaler Wert einer Hochwasserganglinie		
108.	Hochwasserrückgang	Bereich der Hochwasserganglinie, in dem der Wasserstand oder Durchfluß abnimmt, im Normalfall bis zum Basisabfluß, zum Teil kurzzeitig durch Wiederanstiege unterbrochen		
109.	Konzentrationszeit	Mittleres Zeitintervall zwischen der Entstehung des direkten Abflusses im Einzugsgebiet und dem Schwerpunkt der Ganglinie des direkten Abflusses am Ausflußpegel	tC	h
110.	Wellenlaufzeit	Laufzeit des Schwerpunktes der Durchflußwelle zwischen zwei Gewässerquerschnitten	tL	h
111.	Scheitellaufzeit	Laufzeit des Scheitels der Durchflußwelle zwischen zwei Gewässerquerschnitten	tP	h
112.	Wellenschnelligkeit /173/	Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Durchflußwelle, bezogen auf deren Schwerpunkt	u	m/s, km/h
113.	Wellenabflachung /174/	Verminderung des Scheitelwertes von Durchflußwellen zwischen zwei Gewässerquerschnitten infolge von Speichervorgängen		
	<b>Feststoffe</b>			
114.	Feststoffe	Vom Wasser mitgeführte oder abgelagerte feste Stoffe, in Form von Geschiebe, Schwebstoffen, Schwimmstoffen, Sinkstoffen		
115.	Feststoffführung	Masse der Feststoffe, die in der Zeiteinheit im Gewässerquerschnitt vom Wasser mitgeführt wird	mF	g/s, kg/s
116.	Feststofffracht	Für ein festgelegtes Zeitintervall summierte Feststoffführung	mFf	kg, t
117.	Feststoffabtrag	Feststofffracht, bezogen auf das oberirdische Einzugsgebiet	mFa	t/km <sup>2</sup>
118.	Feststoffregime	Gesetzmäßigkeiten des Feststofftransportes im fließenden Wasser		
119.	Geschiebe	Feststoffe, die durch das Wasser an der Gewässersohle mitgeführt werden		
120.	Geschiebetrieb	Masse des Geschiebes, das in der Zeiteinheit je Meter Sohlenbreite vom Wasser mitgeführt wird	mg	kg/(s · m)
121.	Geschiebeführung	Masse des Geschiebes, das in der Zeiteinheit im Gewässerquerschnitt vom Wasser mitgeführt wird	mG	kg/s
122.	Geschiebefracht	Für ein festgelegtes Zeitintervall summierte Geschiebeführung	mGf	t
123.	Geschiebeabtrieb	Massenverlust der bewegten und abgelagerten Geschiebekörner auf einer bestimmten Lauflänge	mGv	g, kg
124.	Schleppspannung	Auf die Flächeneinheit des Gewässerbettes einwirkende Kraft des fließenden Wassers	τ	Pa



Lfd. Nr.	Begriff	Erklärung	Zeichen	Einheit
125.	Grenzschleppspannung	Schleppspannung, bei der das Geschiebe in Bewegung gerät	$\tau_0$	Pa
126.	Grenzkorndurchmesser	Grenzdurchmesser der Körnung zwischen Schwebstoff und Geschiebe in Abhängigkeit von der mittleren Fließgeschwindigkeit des Wassers im jeweiligen Abschnitt des fließenden Binnengewässers	$d_{gr}$	m
127.	Schwebstoffe	Feststoffe, die durch die Strömung im Schwebезustand transportiert werden		
128.	Schwebstoffgehalt (Schwebstoffbelastung)	Masse der Schwebstoffe in einer Volumeneinheit eines Gemisches aus Wasser und Feststoffen	CS	mg/l, g/m <sup>3</sup>
129.	Schwebstoffführung	Masse der Schwebstoffe, die in der Zeiteinheit im Gewässerquerschnitt mitgeführt wird	mS	g/s, kg/s
130.	Schwebstofffracht	Für ein festgelegtes Zeitintervall summierte Schwebstoffführung	mSf	kg, t
131.	Schwebstoffabtrag	Schwebstofffracht, bezogen auf das oberirdische Einzugsgebiet	mSa	t/km <sup>2</sup>
132.	Schwimmstoffe	Feststoffe, die auf dem Wasser schwimmen		
133.	Sinkstoffe	Abgesetzte Schwebstoffe		
	<b>Eis</b>			
134.	Eisschlamm /196/	Durch Schnee und kleine Eisteilchen im Wasser entstandene, locker zusammengefügte bewegliche Eismasse		
135.	Eisbrei /200/	Bewegliches, aber dichtes, zähes Gemisch von Schnee- und Eisschlamm		
136.	Schwebeis	Im Wasser frei schwebende Eiskristalle, die sich bei der Unterkühlung in schnell fließenden Binnengewässern an Sink- und Schwebstoffen absetzen		
137.	Randeis /201/	Eisstreifen, der sich längs des Ufers oder von Einbauten her gebildet oder angesammelt hat bzw. nach dem Abschmelzen einer Eisdecke dort verbleibt		
138.	Grundeis /199/	Eis, das sich am Gewässerbett unter Wasser bildet		
139.	Eisscholle	Einzelne an der Wasseroberfläche schwimmender flacher Eiskörper		
140.	Eisfeld	Aus zusammengefrorenen Eisschollen entstandenes Treibeis		
141.	Treibeis	Als einzelne Schollen oder in Feldern zusammengeschlossen an der Wasseroberfläche treibendes Eis		
142.	Eisdecke /206/	Durchgehendes unbewegliches Eis auf der Gewässeroberfläche		
143.	Kerneis	Festes, dichtes Eis		
144.	Vorbauen des Eises	Flußaufwärts fortschreitende Ausdehnung des Eisstandes durch zuschwimmendes Eis		
145.	Eisstand /194/	Zustand, nachdem Treibeis in einem fließenden Binnengewässer zusammengefroren und zum Stehen gekommen ist		
146.	Eisblänke /209/	Eisfreie Fläche in einer sonst geschlossenen Eisdecke		
147.	Eisbett	Voll vereistes Gewässerbett		
148.	Vereisungsdauer	Zeitintervall, währenddem ein Gewässer unter einer geschlossenen Eisdecke liegt	$t_e$	d

Lfd. Nr.	Begriff	Erklärung	Zeichen	Einheit
149.	Eisaufbruch	Natürliches oder künstliches Aufbrechen einer Eisdecke oder Eisversetzung		
150.	Eisgang /211/	Massenhaftes Abschwimmen von Eis, das vorher, z. B. bei Eisstand oder als Eisversetzung, in Ruhe war		
151.	Dichte des Eisganges bzw. Treibeises /212/	Leicht: 1/10 bis 3/10 der Wasserfläche mit treibendem Eis bedeckt Locker: 4/10 bis 6/10 bedeckt Dicht: 7/10 bis 9/10 bedeckt Sehr dicht: Nahezu 10/10 bedeckt		
152.	Eisversetzung /214/	Zusammenschieben und Aufwerfen des Eises zu einer mächtigen, den Abfluß stark behindernden Anhäufung von Packeis		
153.	Packeis	Regellose Anhäufung von zusammengeschobenen und aufgeworfenen Eisschollen		
<b>Meßgeräte und Meßverfahren</b>				
154.	Niederschlagsmesser /98/	Meßgerät zur Bestimmung der Niederschlagshöhe, das eine definierte Auffangfläche und Beschaffenheit besitzt		
155.	Totalisator /99/	Niederschlagsmesser zur Bestimmung der Niederschlagshöhe über größere Zeitintervalle Anmerkung: Totalisatoren werden meist in schwer zugänglichem Gelände eingesetzt, in dem tägliche Messungen nicht möglich sind		
156.	Niederschlagsschreiber /111/	Niederschlagsmesser zur kontinuierlichen Registrierung der Niederschlagshöhe auf einem Datenträger		
157.	Schneepegel	Transportable oder ortsfeste Meßplatte zur Bestimmung der Schneehöhe		
158.	Schneesonde /119/	Meßeinrichtung zur Bestimmung der Schneedichte, des spezifischen Wasseräquivalents und des Wasseräquivalents der Schneedecke Anmerkung: Die Schneesonde besteht aus einem Sondenrohr und einer Balkenwaage.		
159.	Schneewaage	Meßeinrichtung zur kontinuierlichen Registrierung der Masse einer Schneedecke Anmerkung: Aus den Ergebnissen der Registrierung werden Wasseräquivalent, Schmelzwasserabgabe und Verdunstungshöhe der Schneedecke ermittelt.		
160.	Lysimeter /132/	Meßeinrichtung zur Bestimmung des Sickerwassers (nach Menge und Beschaffenheit) und anderer Komponenten des Wasserhaushalts		
161.	Verdunstungskessel	Meßgerät zur Bestimmung der Verdunstungshöhe (Kesselverdunstung) eines mit Wasser gefüllten Behälters von definierter Größe und Beschaffenheit		
162.	Wasserstand /145/	Höhe des Wasserspiegels über oder unter einem Bezugshorizont	W	m, cm
163.	Pegel /74/	Einrichtung zum Messen des Wasserstandes von Oberflächengewässern		
164.	Pegelnulld /76/	Waagerechte Bezugsebene des Pegels, die als Null der Wasserstandsmessung festgelegt wird		
165.	Pegelnulldpunkt /76/	Höhenlage des Nullpunktes der Pegellatte, bezogen auf einen Vergleichshorizont (z. B. Höhen-Null, Normal-Null)		

Lfd. Nr.	Begriff	Erklärung	Zeichen	Einheit
166.	Pegelfestpunkt	Festpunkt in der Umgebung des Pegels zur Überwachung seiner Höhenlage		
167.	Sollhöhenunterschied	Feststehender Höhenunterschied zwischen Pegelfestpunkt und Pegelnull	SH	m, cm
168.	Lattenpegelstation /87/	Gesamtheit der Anlagen zur Erfassung des Wasserstandes eines Oberflächengewässers mittels eines Lattenpegels		
169.	Lattenpegel /75/	In oder an einem Oberflächengewässer fest eingebaute Pegellatte zur direkten visuellen Ablesung des augenblicklichen Wasserstandes		
170.	Senkrechter Lattenpegel	Senkrecht eingebaute Pegellatte		
171.	Treppenpegel	Lattenpegel an einer Treppenwange, bestehend aus mehreren treppenförmig angeordneten senkrecht eingebauten Teilstücken		
172.	Schrägpegel	Schräg liegender Lattenpegel mit neigungsgerecht verzerrter Teilung		
173.	Staffelpegel	Lattenpegel, aus einzelnen Staffeln bestehend, die an verschiedenen hohen Abschnitten des Ufers aufgestellt und auf ein gleiches Pegelnull bezogen sind		
174.	Schreibpegelstation /87/	Gesamtheit der Anlagen und Einrichtungen zur kontinuierlichen Registrierung des Wasserstandes einschließlich Lattenpegelstation		
175.	Schreibpegel /77/	Selbsttätig aufzeichnender Pegel		
176.	Mechanischer Schwimmerschreibpegel	Schreibpegel, bei dem der Wasserstand durch einen Schwimmer mechanisch auf das Schreibgerät übertragen wird		
177.	Heberpegel	Mechanischer Schwimmerschreibpegel mit Schwimmerschacht und Heberleitung		
178.	Fempegel	Gerät zur Anzeige des Wasserstandes vor Ort und Bereitstellung für die Fernübertragung		
179.	Automatische Meßstation Wasserstand /88/	Gesamtheit der Anlagen und Einrichtungen zur automatischen Gewinnung und Fernübertragung des Wasserstandes		
180.	Durchfluß /133/	Wasservolumen, das je Zeiteinheit einen definierten Querschnitt durchfließt	Q	m <sup>3</sup> /s, l/s
181.	Durchflußmessung	Messung des Durchflusses in einem Querschnitt eines fließenden Binnengewässers		
182.	Durchflußmeßstation	Gesamtheit der Anlagen zur Ermittlung des Wasserstandes und Durchflusses, einschließlich Lattenpegel- oder Schreibpegelstation Anmerkung: Eine Durchflußmeßstation besteht mindestens aus einer Meßstrecke, einem Meßquerschnitt und einem Bezugspegel. Sie wird gegebenenfalls ergänzt durch sonstige Meß- und Hilfseinrichtungen.		
183.	Durchflußmeßverfahren	Verfahren zur Ermittlung des Durchflusses Anmerkung: Nähere Einzelheiten sind in der Durchflußmeßvorschrift festgelegt.		
184.	Hydrometrischer Flügel /80/	Gerät zur Messung der Fließgeschwindigkeit		

Lfd. Nr.	Begriff	Erklärung	Zeichen	Einheit
185.	Meßwehr /79/	Meßeinrichtung zur Ermittlung des Durchflusses, bestehend aus einem scharfkantigen oder breilkronigen Wehr gegebener Querschnittsform der Überfallöffnung oder aus einer Sohlschwelle mit aufsetzbarer, transportabler Meßblende		
186.	Venturigerinne	Meßeinrichtung zur Ermittlung des Durchflusses, bestehend aus einer Einlaufstrecke zur Vermeidung von Turbulenz, einem definierten Meßgerinne, bei dem mittels Seitenkontraktion und/oder Sohlschwelle eine Einschnürung des Durchflußquerschnitts erfolgt, und der Auslaufstrecke		
187.	Durchflußmeßquerschnitt	Ausgewählter Querschnitt eines fließenden Binnengewässers, in dem Durchflußmessungen durchgeführt werden	A	m <sup>2</sup>
188.	Peilung	Messung der Wassertiefe		
189.	Wassertiefe /70/	Lotrechter Abstand eines Punktes des Wasserspiegels vom Gewässerbett	h	m
190.	Wasserspiegel /69/	Grenzfläche vom stehenden oder fließenden Gewässer gegen die Atmosphäre		
191.	Wasserspiegelbreite	Breite des Wasserspiegels in einem Gewässerquerschnitt	B	m
192.	Wasserspiegelgefälle	Höhendifferenz des Wasserspiegels zwischen zwei Gewässerquerschnitten, dividiert durch deren horizontalen Abstand voneinander	lw	m/km
193.	Sohlgefälle	Höhendifferenz der Gewässersohle zwischen zwei Gewässerquerschnitten, dividiert durch deren horizontalen Abstand voneinander	ls	m/km
194.	Benetzter Umfang	Der vom Wasser benetzte Teil des Gewässerbettes im Durchflußquerschnitt	U	m
195.	Hydraulischer Radius	Durchflußquerschnitt, dividiert durch den benetzten Umfang	R	m
196.	Fließgeschwindigkeit /82/	Geschwindigkeit des Wassers in einem bestimmten Punkt des Gewässers in Fließrichtung	v	m/s
197.	Isotache /81/	Linie, die in der Horizontalprojektion eines Wasserlaufes oder in dessen Durchflußquerschnitt Punkte mit gleicher Fließgeschwindigkeit verbindet		
198.	Wasserstands-Durchfluß-Beziehung /84/ (Durchflußkurve)	Mathematische Funktion oder graphische Darstellung der Beziehung zwischen Wasserstand und Durchfluß an einer Durchflußmeßstation		
199.	Durchflußtafel	Tabellarische Zusammenstellung der Koordinaten der Durchflußkurve		
200.	Stau	Wasserstandserhöhung, z. B. verursacht durch Wind, Verkrautung, Eis, Bauwerke		
201.	Staukurve	Wasserspiegel (Stauspiegel) eines fließenden Binnengewässers im Längsschnitt bei stationär verzögertem Fließen		
202.	Stauhöhe	Höhe des gestauten Wasserspiegels über dem ungestauten Wasserspiegel oder über einem anderen Bezugsniveau, z. B. über der Gewässersohle	h <sub>S</sub>	m
203.	Stauweite	Länge der Staukurve bis zu einer praktisch vernachlässigbaren Stauhöhe	LS	km, m
204.	Senkungskurve	Wasserspiegel eines fließenden Binnengewässers im Längsschnitt bei stationär beschleunigtem Fließen		

Lfd. Nr.	Begriff	Erklärung	Zeichen	Einheit
205.	Senkungstiefe	Tiefe des abgesenkten Wasserspiegels unter dem nicht abgesenkten Wasserspiegel	TS	m, cm
206.	Senkungsweite	Länge der Senkungskurve bis zu einer praktisch vernachlässigbaren Senkungstiefe	LS	m
<b>Hydrologische Statistik</b>				
207.	Hydrologisches Jahr /28/ (Abflußjahr)	Einjähriger, nach hydrologischen Gesichtspunkten festgelegter Zeitraum, in der DDR vom 1. November bis zum 31. Oktober des folgenden Kalenderjahres, zu bezeichnen mit nur einer Jahreszahl, und zwar des Kalenderjahres, dem die Monate Januar bis Oktober angehören, Winterhalbjahr (Wi) also vom 1. November bis zum 30. April, Sommerhalbjahr (So) vom 1. Mai bis zum 31. Oktober		
208.	Ganglinie	Graphische Darstellung des zeitlichen Verlaufes einer hydrologischen Größe		
209.	Ganglinie eines T-jährlichen Bemessungshochwassers /180/	Hochwasserganglinie, charakterisiert durch einen T-jährlichen Hochwasserdurchfluß als Scheitelwert und eine Musterganglinie		
210.	T-jährlicher Hochwasserstand	Hochwasserstand, der im Mittel alle T Jahre oder mit der Wahrscheinlichkeit $1/T$ erreicht oder überschritten wird, z. B. HW <sub>100</sub>	HWT	m, cm
211.	T-jährlicher Niedrigwasserstand	Niedrigwasserstand mit einer Dauer von t aufeinanderfolgenden Tagen, der im Mittel alle T Jahre oder mit der Wahrscheinlichkeit $1/T$ erreicht oder unterschritten wird, z. B. NW <sub>t,T</sub>	NW <sub>t,T</sub>	m, cm
212.	T-jährlicher Hochwasserdurchfluß /177/	Hochwasserdurchfluß, der im Mittel alle T Jahre oder mit der Wahrscheinlichkeit $1/T$ erreicht oder überschritten wird, z. B. HQ <sub>100</sub>	HQT	m <sup>3</sup> /s, l/s
213.	T-jährlicher Niedrigwasserdurchfluß	Niedrigwasserdurchfluß mit einer Dauer von t aufeinanderfolgenden Tagen, der im Mittel alle T Jahre oder mit der Wahrscheinlichkeit $1/T$ erreicht oder unterschritten wird, z. B. NQ <sub>t,T</sub>	NQ <sub>t,T</sub>	m <sup>3</sup> /s, l/s
214.	Wiederkehrintervall	Zeitlicher Abstand, in dem ein Ereignis im Mittel entweder einmal erreicht oder überschritten wird (Hochwasser) oder einmal erreicht oder unterschritten wird (Niedrigwasser)	T	a
215.	Summenlinie	Linie, die durch fortschreitende Integration einer Funktion über die Abszissenachse entsteht		
216.	Dauerlinie /63/	Darstellung der Häufigkeit von beobachteten oder berechneten Daten in der Reihenfolge ihrer Größe		
217.	Mittlere Dauerlinie	<p>Abszissengemittelt: die aus einer Jahresreihe ermittelte Dauerlinie, deren Zeitachse auf ein Jahr reduziert wird</p> <p>Die Linie verläuft vom niedrigsten bis zum höchsten Tagesmittelwert der Jahresreihe.</p> <p>Ordinatengemittelt: die aus einer Jahresreihe abgeleitete Linie der gemittelten Beobachtungswerte gleicher Häufigkeit aus Dauerlinien von Einzeljahren</p>		
218.	Bezugskurve	Kurve paarweise zusammengehöriger Beobachtungswerte		
219.	Statistische Hauptzahlen des Wasserstandes und Durchflusses	Mittel- und Extremwerte des Wasserstandes und Durchflusses, ermittelt für Monate, Halbjahre und Abflußjahre aus Beobachtungsreihen, siehe Tabelle		
220.	Häufigkeitszahl /66/	Zahl, die angibt, wie oft ein Wert bestimmter Größe oder die Werte innerhalb einer Klasse auftreten		

Lfd. Nr.	Begriff	Erklärung	Zeichen	Einheit
221.	Dauerzahl	Zahl, die angibt, von wieviel statistisch gleichwertigen Beobachtungen ein bestimmter Wert einer Beobachtungsreihe unterschritten – Unterschreitungszahl – oder überschritten – Überschreitungszahl – wird		
222.	Zeitwert	Beobachtungswert zu einem beliebigen Zeitpunkt innerhalb eines Zeitintervalls		
223.	Terminwert	Beobachtungswert zu einem regelmäßig wiederkehrenden Zeitpunkt		
224.	Tageswert	Der für den Tag repräsentative Wert, z. B. das Tagesmittel oder ein Terminwert		

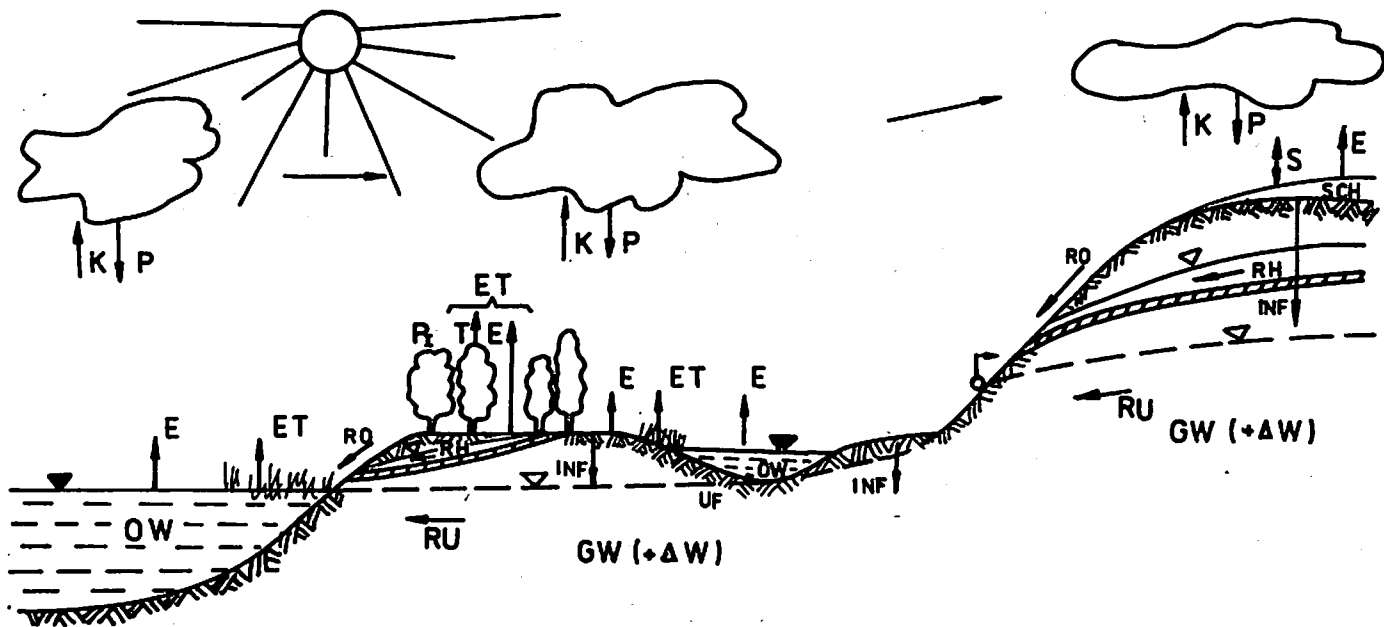
Tabelle Übersicht zu den statistischen Hauptzahlen der Wasserstände und Durchflüsse

HHW	Höchster Hochwasserstand	Überhaupt bekannter höchster Wert
HHQ	Höchster Hochwasserdurchfluß	(Terminwert)
HW	Hochwasserstand	Höchster Wert im betrachteten Zeitraum
HQ	Hochwasserdurchfluß	(Terminwert)
MHW	Mittlerer Hochwasserstand	Mittlerer höchster Wert im betrachteten Zeitraum
MHQ	Mittlerer Hochwasserdurchfluß	
MW	Mittelwasserstand	Mittelwert (arithmetisches Mittel) im betrachteten Zeitraum
MQ	Mittelwasserdurchfluß, mittlerer Durchfluß	
MNW	Mittlerer Niedrigwasserstand	Mittlerer niedrigster Wert im betrachteten Zeitraum
MNQ	Mittlerer Niedrigwasserdurchfluß	
NW	Niedrigwasserstand	Niedrigster Wert im betrachteten Zeitraum
NQ	Niedrigwasserdurchfluß	(in der Regel Tagesmittel)
NNW	Niedrigster Niedrigwasserstand	Überhaupt bekannter niedrigster Wert
NNQ	Niedrigster Niedrigwasserdurchfluß	(in der Regel Tagesmittel)

Bei Mittelwerten ist zusätzlich der betrachtete Zeitabschnitt, bei Extremwerten zusätzlich das Eintrittsdatum anzugeben, z. B. MW (Juni 1981), MQ (Mai 1951/80), HHW . . . cm (am 5. 7. 1954), NNQ . . . m<sup>3</sup>/s (am 3. 8. 1959).

Durchflüsse zu den Hauptzahlen des Wasserstandes sind mit dem Zeichen Q und in nachfolgender Klammer mit dem Zeichen der zugehörigen Hauptzahl des Wasserstandes zu versehen, z. B. Q (MNW). Analog ist bei Wasserständen zu den Hauptzahlen des Durchflusses zu verfahren, z. B. W (MQ).

Angaben zur statistischen Bearbeitung der Wasserstands- und Durchflußdaten sind der Vorschrift Nr. 2 „Der Betrieb und die Instandhaltung von Pegelstationen an Oberflächengewässern sowie die Auswertung der Beobachtungsergebnisse“ und der Vorschrift Nr. 4 „Die Einrichtung von Durchflußmeßstellen, die Durchführung der Messungen, die Registrierung und die Auswertung der Ergebnisse“ zu entnehmen.



RH Abfluß, hypodermischer  
 RO Abfluß, oberirdischer  
 RU Abfluß, unterirdischer  
 GW Grundwasser  
 ▽ GW- Oberfläche  
 OW Oberflächenwasser  
 ▽ OW- Oberfläche

INF Infiltration (in Aera-  
 tions- und Grundwasser-  
 zone)  
 UF Uferfiltration  
 K Kondensation (von Wasser-  
 dampf)  
 P Niederschlag  
 ♪ Quelle

+ΔW Rücklage  
 P<sub>I</sub> Interzeption  
 S Sublimation  
 Sch Schneefläche  
 ET Evapotranspiration  
 E Evaporation  
 T Transpiration

Bild Wasserkreislauf

#### Hinweise

Gemeinsam mit TGL 55033/01 Ersatz für TGL 92-007 Ausg. 2.66 und TGL 92-009 Ausg. 6.66

Änderungen: Inhaltlich und redaktionell überarbeitet; Begriffssystem neu geordnet; Begriffe mit neuen rechtlichen Regelungen in Übereinstimmung gebracht

Der ST RGW 2263-80 ist für die vertragsrechtlichen Beziehungen zur ökonomischen und wissenschaftlich-technischen internationalen Zusammenarbeit verbindlich ab 1. 1. 1983

Begriffe der Wasserwirtschaft; Gewässerausbau; Fließende Gewässer siehe TGL 55033/01

Unterirdisches Wasser; Terminologie, Formelzeichen und Einheiten siehe TGL 23989

Meßstationen für Wasserstand und Durchfluß an Oberflächengewässern; Grundsätze für Planung, Projektierung und Bau; Lattenpegelstation siehe TGL 24352/01

-; -; Schreibpegelstation nach dem Schwimmerprinzip siehe TGL 24352/02

Vorschrift Nr. 2 „Der Betrieb und die Instandhaltung von Pegelstationen an Oberflächengewässern sowie die Auswertung der Beobachtungsergebnisse“, Berlin 1965

Vorschrift Nr. 4 „Die Einrichtung von Durchflußmeßstellen, die Durchführung der Messungen, die Registrierung und die Auswertung der Ergebnisse – Durchflußmeßvorschrift –“, Berlin 1969

Wassergesetz vom 2. 7. 82 (GBl. I Nr. 26 S. 467)

## Stichwortverzeichnis

Begriff	Lfd. Nr.	Begriff	Lfd. Nr.
Abfluß /32/	72	Fließgewässer /45/	13
Abfluß, direkter /143/	81	Flußdichte /53/	22
Abfluß, hypodermischer /142/	82	Flußentwicklung	24
Abfluß, unterirdischer	83		
Abflußbeiwert /158/	74	Ganglinie	208
Abflußhöhe /58/	73	Ganglinie eines T-jährlichen	
Abflußjahr /28/	207	Bemessungshochwassers /180/	209
Abflußkoeffizient /158/	74	Ganglinienseparation /136/	99
Abflußregime	76	Gebietsniederschlagshöhe /57/	50
Abflußspende /159/	75	Gebietsrückhalt	86
Aufbrauch	79	Gebietsverdunstungshöhe /59/	69
Automatische Meßstation Wasserstand /88/	179	Geohydrologie /10/	7
		Geschiebe	119
Basisabfluß /140/	84	Geschiebeabtrieb	123
Benetzter Umfang	194	Geschiebefracht	122
Bezugskurve	218	Geschiebeführung	121
Binnengewässer, fließendes /45/	13	Geschiebetrieb	120
Binnengewässer, stehendes /17/	14	Gewässer, fließendes /45/	13
Bodenfeuchte	70	Gewässer, oberirdisches /19/	11
		Gewässer, stehendes /17/	14
Dauerlinie /63/	216	Gewässerbett /46/	18
Dauerlinie, mittlere	217	Gewässerkunde /1/	1
Dauerzahl	221	Gewässernetz /50/	12
Dichte des Eisganges bzw. Treibeises /212/	151	Gleitufer	19
Direktabfluß /143/	81	Grenzkorndurchmesser	126
Durchfluß /133/	180	Grenzscheppspannung	125
Durchflußganglinie /134/	97	Grundeis /199/	138
Durchflußkurve /84/	198		
Durchflußlängsschnitt	96	Häufigkeitszahl /66/	220
Durchflußmeßquerschnitt	187	Heberpegel	177
Durchflußmessung	181	Hochwasser /160/	101
Durchflußmeßstation	182	Hochwasseranstieg	106
Durchflußmeßverfahren	183	Hochwasserdauer /170/	105
Durchflußrückgangskurve /192/	98	Hochwasserdurchfluß, T-jährlicher /177/	212
Durchflußtafel	199	Hochwasserganglinie /165/	104
Durchflußwelle /164/	95	Hochwasserlängsschnitt /176/	103
		Hochwasserrückgang	108
Effektivniederschlagshöhe /102/	51	Hochwasserscheitel	107
Einheitsganglinie /135/	100	Hochwasserstand, T-jährlicher	210
Einzugsgebiet /38/. /44/	39	Hochwasserquelle /167/	102
Eisaufbruch	149	Hydraulik	9
Eisbett	147	Hydraulischer Radius	195
Eisblänke /209/	146	Hydrogeologie /10/	7
Eisbrei /200/	135	Hydrographie /3/	2
Eisdecke /206/	142	Hydrologie /1/	1
Eisfeld	140	Hydrologisches Jahr /28/	207
Eisgang /211/	150	Hydrometeor /93/	46
Eisschlamm /196/	134	Hydrometeor, abgelagerter /93/	48
Eisscholle	139	Hydrometeor, fallender /93/	47
Eisstand /194/	145	Hydrometeorologie	6
Eisversetzung /214/	152	Hydrometrie /4/	3
Epilimnion /216/	33	Hydrometrischer Flügel /80/	184
Evaporation	64	Hydropedologie /11/	8
Evapotranspiration /128/	66	Hydrosphäre /12/	42
Evapotranspiration, potentielle	67	Hypolimnion /218/	35
Fernpegel	178	Infiltration	90
Feststoffabtrag	117	Infiltrationskoeffizient	91
Feststoffe	114	Infiltrationsrate	91
Feststofffracht	116	Interzeption /37/	61
Feststoffführung	115	Interzeptionshöhe	62
Feststoffregime	118	Isohyete /103/	52
Fließgeschwindigkeit /82/	196	Isotache /81/	197



Begriff	Lfd. Nr.	Begriff	Lfd. Nr.
Kerneis	143	Schwebstoffabtrag	131
Konvektion	27	Schwebstoffbelastung	128
Konzentrationszeit	109	Schwebstoffe	127
Kryologie /7/	10	Schwebstofffracht	130
Landoberflächenabfluß /141/	85	Schwebstoffführung	129
Lattenpegel /75/	169	Schwebstoffgehalt	128
Lattenpegel, senkrechter	170	Schwimmerschreibpegel, mechanischer	176
Lattenpegelstation /87/	168	Schwimmstoffe	132
Laufentwicklung	23	Seeretention	88
Limnologie /6/	5	Senkungskurve	204
Lysimeter /132/	160	Senkungstiefe	205
Mäander	26	Senkungsweite	206
Metalimnion /217/	34	Sinkstoffe	133
Meßwehr /79/	185	Sohlengenfälle	193
Muldenspeicherung	89	Sollhöhenunterschied	167
Niederschlag /93/	47	Sprungschicht /217/	34
Niederschlagsdauer	53	Staffelpegel	173
Niederschlagsgebiet	40	Stagnation	29
Niederschlagshöhe /101/	49	Standgewässer /17/	14
Niederschlagsintensität /110/	54	Statistische Hauptzahlen des Wasserstandes und Durchflusses	219
Niederschlagsmesser /98/	154	Stau	200
Niederschlagsschreiber /111/	156	Stauhöhe	202
Niederschlagsspende	55	Staukurve	201
Niedrigwasserdurchfluß, T-jährlicher	213	Stauweite	203
Niedrigwasserstand, T-jährlicher	211	Summenlinie	215
Oberflächengewässer /19/	11	Tageswert	224
Packeis	153	Talentwicklung	25
Pegel /74/	163	Terminwert	223
Pegelfestpunkt	166	Totalisator /99/	155
Pegelnulld /76/	164	Transpiration /126/	65
Pegelnulldunkt /76/	165	Treibeis	141
Peilung	188	Treppenpegel	171
Potamologie /5/	4	Ufer, äußeres	20
Prallufer	20	Ufer, ausbuchtendes	19
Quelle	15	Ufer, einbuchtendes	20
Quellschüttung	71	Ufer, inneres	19
Rartdeis /201/	137	Ufer, konkaves	20
Regimefaktoren	77	Ufer, konvexes	19
Retention	87	Venturigerinne	186
Retentionshöhe	78	Verdunstung /124/	63
Rücklage	78	Verdunstungshöhe /125/	68
Sättigungszeit	92	Verdunstungskessel	161
Scheitellaufzeit	111	Vereisungsdauer	148
Schichtung /219/	30	Versinkung	21
Schichtung, inverse	32	Vorbauen des Eises	144
Schichtung, thermische /220/	31	Vorfeuchte	93
Schleppspannung	124	Vorflut	16
Schneeanteil des Niederschlages	56	Vorfluter	17
Schneedichte /118/	60	Vorregenindex /191/	94
Schneehöhe	57	Vorregenmaß /191/	94
Schneepiegel	157	Wasseräquivalent der Schneedecke /117/	58
Schneesonde /119/	158	Wasseräquivalent der Schneedecke, spezifisches	59
Schneewaage	159	Wasserbilanz	37
Schrägpegel	172	Wasserbilanz, klimatische	38
Schreibpegel /77/	175	Wasserdargebot /31/	43
Schreibpegelstation /87/	174	Wasserhaushalt /55/	44
Schwebeis	136	Wasserhaushaltsgleichung /56/	45
		Wasserkreislauf /13/	36
		Wasserscheide /41/	41
		Wasserspiegel /69/	190

---

Begriff	Lfd. Nr.
Wasserspiegelbreite	191
Wasserspiegelgefälle	192
Wasserstand /145/	162
Wasserstands-Durchfluß-Beziehung /84/	198
Wassertiefe /70/	189
Wasservorratsänderung	80
Wellenabflachung /174/	113
Wellenschnelligkeit /173/	112
Wellenlaufzeit	110
Wiederkehrintervall	214
Zeitwert	222
Zirkulation	28